

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reich:
Jährlich . . . 18 Mark
Jährlich 4 Mark 50 Pf.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitung: 10 Pf.
Unter "Eingang" die Zeile: 60 Pf.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 17. Juni. Seine Majestät der König haben alljährlich gestohlt, dem Kaufmann und Inhaber einer alten Eisenbahn und Antiquitäten-Handlung eines Cognac-Groß-Geschäfts alther, Friedrich Rudolph von Berlebold, das Prädikat "Königlicher Hoflieferant" zu verleihen.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Zeitungsschau.

Tagesgeschichte.

Ernennungen, Verzeichnungen u. s. w. im öffentl. Dienste.

Provinzial-Nachrichten.

Bermisches.

Statistik und Volkswirtschaftsstatistik.

Beilage.

Völkernachrichten.

Telegraphische Witterungsberichte.

Telegraphische Nachrichten.

Strassburg, Donnerstag, 17. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die erste Sitzung des Landesausschusses wurde heute Vormittag 11 Uhr durch den Oberpräsidenten eröffnet.

In seiner Ansprache bezeichnete derselbe die Aufgaben und Zielsetzung der Versammlung und hob dabei hervor, der Einfluss des Landesausschusses auf die Zukunft Elsass-Lothringens werde umso größer und wohlbefriediger sein, je fester daran gehalten würde, daß die Interessen Elsass-Lothringens unbedingt mit denen des deutschen Reichs verbunden seien.

Der Alterspräsident Glüker dankte namens der Versammlung dem Kaiser, der die neue Institution ins Leben gerufen, und erklärte: Wie bergen die Hoffnung, daß das Reich bald würdig findet, unsere Angelegenheiten in nicht zu ferne Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder bis auf den entzündlichen Baron Reimach, der in den nächsten Tagen eintritt.

Wien, Mittwoch, 16. Juni. (Tel. d. Bob.) Nach der "R. fr. Pr." wird die ungarnische Regierung die Bezeichnungsteuerfrage sofort bei Beginn der Verhandlung stellen. — Offizielle Meldungen aus Debrecen melden die Verurtheilung von sieben Freibündern gegen Bajomonti zu mehrfachen Kreuzstrafen. — Die Regierung hat eine Verhandlung mit der Dur-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft beabsichtigt. — Gewährung eines Staatsvorwurfs eingeleitet.

Versailles, Mittwoch, 16. Juni, Abends. (W. L. B.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die Diskussion über den Gesetzentwurf, betreffend den höheren Unterricht, fortgesetzt. Das Amendumment des Deputirten Parvis, welches zur Prüfung der Studierenden der verschiedenen Facultäten eine gemischte Jury einsehen will, wurde mit 325 gegen 312 Stimmen angenommen.

Rom, Mittwoch, 16. Juni, Nachmittags. (W. L. B.) In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der von Garibaldi eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Regulirung der Tiber, mit einigen unerheblichen Abänderungen angenommen. Darauf constatierte der Ministerpräsident Minghetti die Unmöglichkeit, den Gesetzentwurf, betreffend die Verhältnisse der Gesellschaft der römischen Eisenbahnen, gegenwärtig durchzubereiten. Es erscheine aber dringend geboten, eine vorläufige Maßnahme zu treffen. Zu diesem Zwecke bringe ich heute einen Gesetzentwurf ein, durch welchen

die Aufnahme eines Credits von 15 Millionen in das Budget des laufenden Jahres gefordert werde. Der Ministerpräsident ersuchte die Kammer, diesen Gesetzentwurf noch heute in einer zweiten Sitzung beraten zu wollen. Die Kammer stimmte diesem Wunsche zu.

Der von dem Ministerpräsidenten Minghetti eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Verhältnisse der Gesellschaft der römischen Eisenbahnen, schlägt in dem Art. 1 den Austausch von Obligationen der Gesellschaft der römischen Eisenbahnen mit Titeln des 15. Januar 1875 vor, deren Ausgabenumfang mit dem 1. Januar 1875 beginnt. Der von der Regierung geforderte Credit von 15 Millionen soll zur Fortsetzung der Arbeiten an den calabrischen und sizilischen Bahnen dienen.

Rom, Mittwoch, 16. Juni. (W. L. B.) Der Papst empfing am heutigen dreißigsten Jahrestage seiner Erhebung auf den päpstlichen Thron das Cardinalcollegium. Der Cardinal Patriarch verlas eine Ergebenheits- und Glückwunschnachricht des Cardinalcollegiums. Der Papst erwiderte in seiner Antwort insbesondere die gegenwärtigen Verhältnisse Roms.

Rom, Mittwoch, 16. Juni. Abends. (W. L. B.) In der heutigen zweiten Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Beratung des Sicherheitsgesetzes fortgesetzt. Der Antrag Visanelli's, welcher einige Änderungen der Regierungsvorlage vorschlägt, wurde, nachdem das Ministerium sich für denselben erklärt hatte, angenommen.

Rom, Donnerstag, 17. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Deputirtenkammer beschloß gestern in ihrer zweiten Sitzung bei Beratung des Sicherheitsgesetzes die gerichtliche Untersuchung des vom Deputirten Tafani gegen die öffentliche Verwaltung Siciliens vorgebrachten Thatfaches zu beantragen.

Ferner beschloß dieselbe mit 195 gegen 48 Stimmen einen Antrag des Indals, die Präsidenten des Senates und der Deputirtenkammer zu ermächtigen, eine Commission zur Prüfung der öffentlichen Sicherheit auf Sizilien zu ernennen. Die Annahme des von der Regierung befürworteten Antrags Visanelli erfolgte mit 209 gegen 32 Stimmen. Die Majorität der Linken enthielt sich hierbei der Abstimmung.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde sodann der eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend den Ausbau der calabrischen und sizilianischen Eisenbahnen, sowie den Austausch von Obligationen der römischen Eisenbahnen berathen.

Dresden, 17. Juni.

Wie wir in Nr. 136 unseres Blattes aus Wien gelernt, hat der Kaiser Franz Joseph, als er in der Hofburg die Deputation aus der Bukowina empfing, welche ihm die Bitte vortrug, die Bukowina bei Gelegenheit der Geburtstagsfeier der 100-jährigen Vereinigung des Landes mit Österreich und zugleich bei Gründung der Kronwölzer Universität zu besuchen, die Bitte, obwohl sie einem lange von ihm gehegten Wunsche entsprach, mit der Erklärung abgelehnt, er könne, wolle und würde bei den gegenwärtigen Verhältnissen und der jetzigen volkswirtschaftlichen Lage das Budget nicht überschreiten" und jedes Mindestmaß sollte ernstlich bemüht sein, diesem Antrag trotzdem und ergebnislos zu entsprechen. Die Bukowina sowohl, wie für das Reich hingegen, keine nächste Reise, sagte er, die ich unternehme, und zwar schon im nächsten Jahre, gilt der Bukowina. Se. Majestät ist also überzeugt, daß die volkswirtschaftliche Lage im nächsten Jahre eine bessere sein wird.

Die Augsburger "Allgemeine Zeitung" sagt in einer Wiener Correspondenz mit spezieller Rücksicht auf die vorliegenden Verhältnisse: "Während die Börse und das Kleingewerbe unausweichlich nach Staatsstärke streben, da Börse, damit die Herren Bankiers ohne Unbequemlichkeit die gewohnte Bedecktheit nach Osteinde unternehmen, das Kleingewerbe, damit die Herren Handwerker nach wie vor den halben Tag auf der Bierdank sitzen und das gewohnte Maß ständiger Verstärkung zu sich nehmen können, nimmt der Kaiser seinen Anstand zu erklären, daß die Gewaltige erledigt sei, und daß er lieber auf die Erfüllung eines Lieblingswunsches verzichte, als daß er bei den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen der Bevölkerung zu mündigen wünsche. Aber auch nach einer anderen Richtung ist diese offene Erklärung des Monarchen über das Grunde, welche noch nicht

Decazas, Madame Buffet und mehrere Damen aus der Intimität der Frau Marcellini, die Herzogin v. Castries, Gräfin Montauz, Marquise v. Mac Mahon u. c. Die Toiletten dieser Damen waren wahre Meister von Eleganz und galem Geschmack. Die Tribune des diplomatischen Corps war sehr gefüllt; in der Tribune des Jockeyclubs, einer der ausgewöhltesten Tribünen, hatte der ganze Club Ploy genommen, und in den für die Abgeordneten reservierten Tribünen endlich drängte sich Kopf an Kopf; alle Parteien waren vertreten; der Armee gegenüber hörte jeder politische Redner auf. Aber nicht die Tribünen allein, sondern die ganze gewaltige Ebene war von einer unabsehbaren Menschenmenge bedeckt, die neben den ruhenden Truppen in beiderster Stimmung schliefste und sich nach Kräften gärt.

Um 2 Uhr rückten die Truppen in die ihnen angewiesenen Stellungen in drei Linien ein: zwei Linien Infanterie und eine Linie Artillerie und Kavallerie. Die ganze Truppenmasse, etwa 40,000 Mann, stand unter dem Kommando des Generals Ladrillot, Gouverneur von Paris, der sechs Divisionsgeneräle unter seinem Befehl hatte. Gegen 3 Uhr war die Aufführung beendet und punt 3 Uhr verfügte Kanonenadmiral die Ankunft des Präsidenten der Republik, der von einer glänzenden Suite gekleidet war, die aus sämmtlichen Generälen, die bei der Revue ein Kommando übernommen hatten, aus den Militärattachés der fremden Gesandtschaften und aus einem zahlreichen Generalstaate bestand. Als der Präsident der Republik erschien, wurde auf den präsentellen Tribüne die dreifarbige Fahne ausgehängt, die Truppen salutierten, die Trommeln wirkelten, die Trompeten bliesen, die Fahnen jinkten sich, die Waffen und Helme blieben — es war ein schöner militärischer Anblick.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat Dr. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme auswählen:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissarior des Dresdner Journals;
Hamburg: Eugen Furt; Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Bremen-Frankfurt a. M.: Eisenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frag-Lipps - Frankfurt a. M.; München: Edu. Moos; Berlin: S. Kornick; Invaliden-damm, H. Albrecht; Bremen: E. Scholte; Bremen: L. Stangen's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'sche u. J. C. Horrmann'sche Buchdruckerei; Düsseldorf: C. H. Müller; Hannover: C. Schröder; Paris: H. Léon, Lépine; Bullier & Co; Stuttgart: Duale & Co; Hamburg: P. Kleudgen; Wien: A. Oppels.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstraße No. 1.

wie gelernt hat, sich nach der Decke zu strecken. Die Worte des Kaisers bewegen übrigens zum Überfluß, daß die Reise nach Galizien und der Balkan ebenso wie aus Rücksichten der inneren, noch der auswärtigen Politik aufgegeben ist."

Tagesgeschichte.

* Berlin, 16. Juni. Der Bundesrat hält gestern die neuordnete Sitzung. Den Bericht führte der Staatsminister Dr. Delbrück. Vorgelegt wurde: der Entwurf einer Verordnung über die Lagegelder u. der Reichsbahnbeamten und eine Bekanntmachung, betreffend die Einziehung des Papiergeldes des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen. Sodann wurde beschlossen über die Feststellung der Verkehrsbelastung für die zum Abschluß bestimmten Klavierreiser. Ausführungsberichte wurden erstattet über: a) die Abänderung der Bestimmungen über die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebietes mit dem Ausland; b) die Steuerfreiheit des Branntweins zur Anilinfabrikation; c) eine Petition, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zur Fabrikation von Chlorhydrat; d) den Entwurf einer Verordnung über die Lagegelder, Fuhr- und Umgangszölle der Reichsbeamten; e) die Eingabe der Dessauer Landesbank wegen Abtreten des Notenabgabeberechts. — Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Bericht und für Steuerrechtsfragen traten heute zu einer Sitzung zusammen. Daran schloß sich eine Sitzung des Ausschusses für Handel und Bericht.

— Die Reichsregierung wird den deutschen Fabrikanten und Industriellen, welche sich an der im nächsten Jahr stattfindenden internationalen Ausstellung in Philadelphia beteiligen wollen, eine Beihilfe zu den unvermeidlichen und unverhältnismäßigen Kosten der Ausstellung gewähren. Der Reichskanzler hat demnach bei dem Bundesrat beantragt, der Reichskommission die Summe von 500,000 M. zu den bezeichneten Zwecken zur Verfügung zu stellen. — Die "Pr. C." bringt heute einen Artikel über das parlamentarische Wirken und Schaffen in der jüngsten Landtagssession, welchen mit folgenden Worten schließt: "Nach dem Verlaufe und Ausgang der jüngsten Sitzung kann man mit erhöhtem Vertrauen der weiteren inneren Entwicklung auf den gewonnenen Grundlagen entgegensehen. Den neu geschaffenen Einschätzungen der Selbstverwaltung vermöge derselbe Geist vereinigter patriotischer Zusammenkünfte, welcher sie ins Leben gerufen hat, auch bei der praktischen Durchführung zu kräftiger Stütze gereichen."

— Die Reichsregierung wird den deutschen Fabrikanten und Industriellen, welche sich an der im nächsten Jahr stattfindenden internationalen Ausstellung in Philadelphia beteiligen wollen, eine Beihilfe zu den unvermeidlichen und unverhältnismäßigen Kosten der Ausstellung gewähren. Der Reichskanzler hat demnach bei dem Bundesrat beantragt, der Reichskommission die Summe von 500,000 M. zu den bezeichneten Zwecken zur Verfügung zu stellen. — Die "Pr. C." bringt heute einen Artikel über das parlamentarische Wirken und Schaffen in der jüngsten Landtagssession, welchen mit folgenden Worten schließt: "Nach dem Verlaufe und Ausgang der jüngsten Sitzung kann man mit erhöhtem Vertrauen der weiteren inneren Entwicklung auf den gewonnenen Grundlagen entgegensehen. Den neu geschaffenen Einschätzungen der Selbstverwaltung vermöge derselbe Geist vereinigter patriotischer Zusammenkünfte, welcher sie ins Leben gerufen hat, auch bei der praktischen Durchführung zu kräftiger Stütze gereichen."

— Die Reichsregierung wird den deutschen Fabrikanten und Industriellen, welche sich an der im nächsten Jahr stattfindenden internationalen Ausstellung in Philadelphia beteiligen wollen, eine Beihilfe zu den unvermeidlichen und unverhältnismäßigen Kosten der Ausstellung gewähren. Der Reichskanzler hat demnach bei dem Bundesrat beantragt, der Reichskommission die Summe von 500,000 M. zu den bezeichneten Zwecken zur Verfügung zu stellen. — Die "Pr. C." bringt heute einen Artikel über das parlamentarische Wirken und Schaffen in der jüngsten Landtagssession, welchen mit folgenden Worten schließt: "Nach dem Verlaufe und Ausgang der jüngsten Sitzung kann man mit erhöhtem Vertrauen der weiteren inneren Entwicklung auf den gewonnenen Grundlagen entgegensehen. Den neu geschaffenen Einschätzungen der Selbstverwaltung vermöge derselbe Geist vereinigter patriotischer Zusammenkünfte, welcher sie ins Leben gerufen hat, auch bei der praktischen Durchführung zu kräftiger Stütze gereichen."

— Die Reichsregierung wird den deutschen Fabrikanten und Industriellen, welche sich an der im nächsten Jahr stattfindenden internationalen Ausstellung in Philadelphia beteiligen wollen, eine Beihilfe zu den unvermeidlichen und unverhältnismäßigen Kosten der Ausstellung gewähren. Der Reichskanzler hat demnach bei dem Bundesrat beantragt, der Reichskommission die Summe von 500,000 M. zu den bezeichneten Zwecken zur Verfügung zu stellen. — Die "Pr. C." bringt heute einen Artikel über das parlamentarische Wirken und Schaffen in der jüngsten Landtagssession, welchen mit folgenden Worten schließt: "Nach dem Verlaufe und Ausgang der jüngsten Sitzung kann man mit erhöhtem Vertrauen der weiteren inneren Entwicklung auf den gewonnenen Grundlagen entgegensehen. Den neu geschaffenen Einschätzungen der Selbstverwaltung vermöge derselbe Geist vereinigter patriotischer Zusammenkünfte, welcher sie ins Leben gerufen hat, auch bei der praktischen Durchführung zu kräftiger Stütze gereichen."

Der deutsch-französische Krieg 1870—71.
Das 8. Heft des Generalstabswörterbuchs: "Sedan." (Fortsetzung und Schluss aus Nr. 137.)

Um 1 Uhr Nachts wurden die Verhandlungen abgebrochen, ohne zu einem Ergebnis geführt zu haben, doch wurde es kein Zweck unterlag, daß die deutsche Armee sich den gestellten Bedingungen würde fügen müssen, deren Vorlauftag noch im Laufe der Nacht vom Generalstab des großen Hauptquartiers aufgelegt.

Zur Fortsetzung der Verhandlungen erschien am 2. September Morgens nicht der französische Oberbefehlshaber, sondern der Kaiser Napoleon.

das Recht der Freizeit und Gebühren zur Bezeugungserweiterung, andererseits über das Recht der Abwesenheit, Verleger und Drucker, in Bezug auf die Version des Verfassers, Herausgeber oder Einladung eines auswärtigen Pressegegenstücks ihr Bezeug zu verneigen. In ersterer Beziehung kann darüber ein Antrag des Abg. Hauses Annahme, wonach Freizeit und Gebühren des Bezeugen in Aussicht beziehungen verweigert werden, was ihnen der Ausdruck nach unter dem Siegel des Reichsministeriums mitgetheilt wurde. In Bezeichnung des Bezeugungsrechts kann sich kaum plausibel zwei Ansichten gegenüberstellen. Die eine, welche in einem Antrage des Abg. Steindamm ihren Ausdruck fand, wolle auch hier nur die allgemeinen kundlichen Grundzüge zur Einwendung bringen und deshalb vornehmlich Rechtheile, Verleger und Drucker in Bezug auf die Version des Verfassers. Ein anderer oder herausgehoben ein auswärtigen Pressegegenstücks nur infolge von der Bezeugspflicht betreffen, als sie die Herausveröffentlichung hinsichtlich der durch die Herausveröffentlichung begangenen freudigen Handlung nach den gefestigten Vorstellungen ist; die andere, in Aussicht der Abwehrrechte, Rechtheile und Hand, versteht nicht darüber hinaus für die gebotenen Rechtheile die Bezeichnung des Bezeugungsrechts in Bezug auf die Version des Verfassers u. i. im umfangreichsten Maße offen zu lassen. Bei der Abstimmung gelangte der Antrag des Abg. Steindamm, welcher mit dem in der zweiten Sitzung des Verfassers von dem Reichstag gefassten, bei der dritten Sitzung aber wieder bestätigten Beschluss übereinstimmt: Voraussetzung einer Druckschrift des Reichsstaates ist eine freudige Handlung, so sind die Rechtheile, Verleger und Drucker berechtigt, das Bezeug über die Version des Verfassers, Herausgeber und Einleiter zu verneigen.

S. Berlin, 16. Juni. Am heutigen zweiten Verhandlungstage des Bezeugungsrechts haben bereits die Plädoyers des öffentlichen Anklägers sowohl, als der beiden Vertheidiger stattgefunden. Nun war noch bei Beginn der Sitzung der Vorsitzende Hammergerichtsrath Steinhausen ein Schreiben des Angeklagten mitgetheilt, wonach derzeit die Verleitung einiger diplomatischer Schriftstücke, deren Inhalt auf keinen guten Glauben neues Licht zu verbreiten geeignet wäre, beantragt. Der Gerichtshof lehnte jedoch nach langer Beratung die Annahme anderweitiger Beweismittel als unverträglich ab.

Es erhob sich nunmehr zur Begründung der anfangs gerichteten Appellation der Oberstaatsanwaltschaft v. Lüd: Derselbe betontet zunächst die von der Vertheidigung in dem Vorbericht gestellte Kompetenzfrage. Graf Arman habe, so wird man wohl annehmen, zur Zeit der Einleitung des gerichtlichen Verfahrens zwei Wohnorte gehabt in Berlin und Cossenhausen, es war also von dem Recht dieser Orte dasjenige maßgebend, welches durch Einschränkung des Worts mache über den Berliner Wohnort auch legieren, so müsse nach dem Namen der Verhandlung des Bezeuges die Einrede des Bezeugers bei der ersten Befragung erhoben werden, solfern es nicht gelingen und somit erlaubt das Recht gehabt, gewisse Rechtheile, die er nicht ausgenutzt hätte, seinem Nachfolger im Range zu übertragen mit Sicherheit zu nehmen, um die seiner vorgelegten Verhöre selber zu überreden. Die Ansicht, dass Papierer der bezeichneten Gebiete vorschriften, daß derzeitliche menschliche Arbeit keine beansprucht, doch völlig freizulegen das Angeklagte, rechtfertigt durch die Verteilung der bezeichneten Rechtheile über den Nachfolger, um die seiner vorgelegten Verhöre selber zu überreden. Die Ansicht, dass Papierer der bezeichneten Gebiete vorschriften, daß derzeitliche menschliche Arbeit keine beansprucht, doch völlig freizulegen das Angeklagte, rechtfertigt durch die Verteilung der bezeichneten Rechtheile über den Nachfolger, um die seiner vorgelegten Verhöre selber zu überreden.

Rechtsanwalt Mankel trat dem Antrage seines Gegengenauigkeits bei, indem er in längeren Reihen vornehmlich seine in der ersten Sitzung gemachten Ausführungen wiederholte.

Der Oberstaatsanwalt begnügt sich damit, einzige Ausführungen der Vertheidiger in kurzer Replik entgegenzutreten, und damit war die Verhandlung zu Ende.

Nach kurzer Beratung verkündete der Gerichtshof, daß sein Urteilsspruch am 24. Juni Nachmittags 3 Uhr publiziert werden könnte.

München, 15. Juni. (A. B.) Bezuglich der Wahlberatung, daß alsbald nach den Wahlen der Landtag einberufen werden sollte, wird ausgesagt, daß eine Beratung der Kammer vor der zweiten Hälfte des September nicht beabsichtigt ist. In der That ist auch zu einer früheren Beratung der Kammer kein Anlaß vorhanden, wenigstens für die Verhandlung in Ende.

Nach kurzer Beratung verkündete der Gerichtshof, daß

ein Urteilsspruch am 24. Juni Nachmittags 3 Uhr publiziert werden könnte.

Boden-Baden, 16. Juni. (Tel.) Der russische Reichskanzler, Fürst Gorchakow ist gestern Abend von hier nach Wiesbaden abgereist. Derselbe wird dort einen Aufenthalt von 5 Wochen nehmen und sich sodann nach der Schweiz begeben.

Stuttgart, 16. Juni. Raut amtierender Rittermeister

des ZL-A. für Württ., ist der f. preuß. Oberst

Bronkatz v. Schellendorff, bisher à la suite des

Generalstab der Armee und heutige Befehlshaber

des Generalstabes des 13. Armeecorps hierher kom-

mmandiert, von diesem Commando unter Berlehrung des

Kommenturkrieges des Ordens der Württembergischen

Krone mit Schwertem entbunden und diese Stelle dem

f. preuß. Oberstleutnant v. Sobbe übertragen worden.

so Weimar, 16. Juni. Ihre Majestät die Königin

Olga von Württemberg ist gestern Abend hier einge-

troffen und hat sich mit Sr. König. Sobald dem Groß-

herzog zu einem mehrjährigen Aufenthalte noch Belvedere

begeden. Auch das ergangene Gespräch wird in

drei Tagen zurückgebracht und der Geburtstag des

Großherzogs am 24. Juni im Familientrieste gefeiert

werden. Ob der Kaiser von Russland bereits auf diesen

Aufenthalt einverstanden ist, wird, oder erst am 24. Juni,

sie noch nicht fest. — Das von dem Landtag in sei-

ner letzten Sessien votierte Gesetz über die Friedens-

richter ist nunmehr zugleich mit der Ausführungsvorordnung publiziert worden. Die 519 Friedensrichter

werden aus den Wahlen des Gemeindvorstandes hervor

und treten ihr Amt mit dem 1. Oktober 1875 an. — Das Hildburghausener meldet man den Tod des chemischen Präfekten des dortigen Appellationsgerichts Geh. Rath Dr. v. Kühn, der, ein persönlicher Freund des Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar, einen mächtigen Einfluss auf die innern und äußern Verhältnisse des Herzogthums ausgeübt hat.

Darmstadt, 16. Juni. (Tel.) Gute Versuchungen

nach trifft Ihre Majestät die Kaiserin Auguste am

19. da. zum Besuch des Kaisers Alexander in Ingelheim ein.

Salzburg, 16. Juni. (W. Abb.) Gestern wurde

von Seite des Ministers der Finanzenierung in Salzburg

unter Bezeichnung des Baubaus Pfeiffer, dann von Se-

treitern der Generaldirektion der Eisenbahnen, der Kai-

serin Elisabeth-Bahn und der Eisenbahnbaustelle

wo er mit den deutschen Gütern und einem zahlreichen

Gelehrte eingetroffen war.

Unter dem mächtigen Eindruck des hier vor sich

gehebenen weitgezähdten Ereignisses — führt das

Generalstabswerk, dem wir bei obiger Darstellung

folgten, fort — rückte der König an die um ihn Ver-

haupteten siegreichen Worte des Dancks für alle Theile

des deutschen Heeres und zuverlässliche Hoffnung auf

eine glückliche Zukunft. Darauf begab sich der königliche Herrscher, vom fröhlichen Jubel der Truppen be-

gleitet, nach Schloss Bellvue, wo mittlerweile auch

Kaiser Napoleon eingetroffen war. Ein bayrisches

Ballalb. bildete die Ehrentribüne. Die Begattung unter so ansehnlichen Umständen hatte das Herz

des siegreichen Monarchen mit hoher Freude erfüllt. In

kurzem, schmunzelnd gesellten Gespräch nahm er die

Wünsche des Überwundenen entgegen und traf Be-

stimmungen für dessen nunmehrigen Aufenthalt. Dem-

nächst berief der König mit seinem Gefolge bis tief in

die Nacht hinein das ausgedehnte Schlaffeld, um die

Truppen in ihren Bleiwässern zu begrüßen.

Das deutsche Heer hatte in der Schlacht ungefähr

400 Offiziere und 8000 Mann an Toten und Ver-

wundeten verloren. Die Verluste des östlichen Armeecorps beliefen sich auf 62 Offiziere und 1365 Mann an Toten und Verwundeten.

Die französische Armee verlor durch die Schlacht und

die Kapitulation herbeigeführte Verlust nach den darüber

liegenden Berichten:

fallen 3000 Mann,
in der Schlacht verloren 14.000 -
gefangen 21.000 -
Kriegsgefangen infolge der Kapitulation 83.000 -
In Belgien entwaffnet. 3.000 -

Im Ganzen 124.000 Mann.

Die vom Deutschen Kabinett auf den Geschäftsbüros gemachten Rundschreiben will Redner wieder als Verlautbarung nach dem Entfernungsmaterial gelten lassen. Der Oberstaatsanwalt hält beim zuständigen Staatsrat in den Anträgen auf Erlassung der §§ 130, 246, 248 und 250 des Strafgesetzbuchs gegen vorstellige Bekleidung und Unterkladung amtieller Dienststelle und Uniformen zu einschlägiger Gefangenheitsstrafe zu verurteilen.

Von den Vertheidigern ergreift zuerst das Wort

Judex Hochborn. Das Kompetenz des Bezeugrechts ist aufrichtig zu erhalten. Der Angeklagte habe bei seiner am 4. October 1874 erfolgten ersten Vernehmung in der That die Einrede der Unkenntlichkeit erheben, und diese sollte nicht verantwortlich gemacht werden, doch im Bestofolge dieses Urteils genommen werden. Die Bekämpfung der Uniform, das heißt die Bekämpfung der Dienststelle, ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförderung ist leider sehr empfindlich. Für Jahren dient jetzt ein altestrebender aber schlecht erhaltener Dienstmann von Tarenbach über Enns mit großer Stellung und Umweg von 3 Stunden, als Aufweg, um einen unerträglichen Zugang zu verhindern. Die Kommunikationsförder

suche um diese 5 Stellen sind bis 10. Juli d. J. an den 1. Bezirkschulinspektor Eichenberg in Marienberg zu richten.

Dresdner Nachrichten

vom 17. Juni.

R. Die Stadtverordneten haben in der gestrigen Abend unter Vorsitz des Hofrats Adermann abgehaltenen 17. öffentlichen Sitzung zunächst ihre Zustimmung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Bei der Wahl eines dekolletierten Stadtrathes für den 11. Rathaussitz erhielt von den sieben Bewerbern Bürgermeister Böttger in Weidenbach 1. St. 41 von 66 abgegebenen Stimmen. Außerdem waren 18 Stimmen auf Adv. Bauer aus Auer, 4 Stimmen auf Stadtrath Herweg in Bautzen und 3 Stimmen auf Stadtrath Dr. Schulz in Glauchau gefallen. Das Naturalisationsgesetz des gegenwärtig gar nicht in Dresden wohnhaften Kaufmanns Robert Stöver aus Petersdorf nebst Familie wurde zur Zeit für nicht unbedeutlich erklärt (Ref. Stadt. Reiche), und hiernächst gemäß des Antritts des Reichsministers (Ref. Schriftührer Siegel) die Annahme des die Realbeziehungen von Gemeindeleistungen betreffenden Antrags des Staats. Dr. Schaffrath und Gen. in folgender Fassung beschlossen: Den Stadtrath zu ersuchen

1. ein vollständiges, bez. erweitertes Verzeichniß aller derjenigen Stadtgemeindemitglieder und
2. aller im Stadtwahlbezirk gelegenen Grundstücke, welche von Gemeindeleistungen irgend welcher Art freigeschafft worden sind, nach Gehöften unter Bezugnahme der Auszählung der in dem gleichen Vorjahr des Herrn Bürgermeisters neuwert von Januar 1810 bereit gestellten Verzeichnisse den Stadtrath erneut mitzuteilen.

Die gelegte obige rechtliche Begründung einer jeden dieser jüngsten Beschlüsse mit Nachdruck auf §§ 83—105 der U. St. L. vom 2. Februar 1822 und §§ 25—26 der R. St. L. vom 24. April 1823, sowie auf die diebstäglichen früheren Beschlüsse der höchsten Colleges über Verbrauch landesherrlicher, habsässlicher u. f. Grundstücke zu richten und die Resultate dieser seiner Bekämpfung den Stadtrathordnungen zu gleicher Zeitung und Bekanntigung mitzuteilen.

Schließlich genehmigte das Collegium die Errichtung eines Einnehmerhöchstens am Berlin-Dresdner Bahnhof, und bewilligte hierfür 1200 M. (Ref. Stadt. Schöne). Schluß nach 10 Uhr Abends.

Der schon so oft angemeldete gewogene erste Zug der neuen Berlin-Dresdner Bahn traf heute zwischen 12 und 1 Uhr Mittags auf dem sächs.-böhmis. Bahnhof hier ein. Da dieser Zug sich wesentlich verzögert hatte, so mußte Abgang und Eintritt zweier sächs.-böhmis. Züge ebenfalls längeren Aufschub erhalten.

Der Kutscher einer unbekleideten Equipage wurde gestern Nachmittag auf der Annenstraße infolge Schneewetters der Pferde vom Poste geschleudert und erlitt dadurch zwei Rippenbrüche, sowie erhebliche Verletzungen am Hinterkopf, so daß sich seine Unterbringung im Stadtkrankenhaus nördlich gemacht hat.

Philanthropie.

○ Leipzig, 16. Juni. Die Bestrebungen, wie in anderen Städten, so auch in Leipzig einen Verein zum Schutz der Tiere zu gründen, sind endlich zur Verwirklichung gelangt. Eine Anzahl geachteter Männer aller Stände haben sich zusammengefunden und den Leipziger Thierschutzverein gegründet und die deshalb in diesen Tagen erfolglose öffentliche Aufrufseröffnung hat bereits den besten Erfolg gehabt, indem innerhalb weniger Tage sich mehr als 60 Mitglieder angemeldet haben. Der Vorstand des Vereins wird gebildet aus den Herren Kreishauptmann v. Burghoer (Vorsitzender), Jul. Hödel (Stellvertreter), Buchhändler Oskar Sonderer (Kassier), Begründerkurator Pfeiffer (Stellvertreter), Adv. Hartung (Schiffsführer) und Dr. Wohlting (Stellvertreter). — Die Kircheninspektion für Leipzig hat heute eine Bekanntmachung hinsichtlich der seit mehreren Jahren angestrebten Erhebung der evangelisch-lutherischen Parochien dieser Stadt erlassen. Bekanntlich sollen anstatt der bisher bestandenen drei, vier Parochien con-

aber, vorerst noch im Unkenntniß der politischen Folgen seines Sieges, nicht den getroffenen Gegner hinter sich, erwartungsvoll seine Blüte nach der französischen Hauptstadt.

* Der Lithograph Herr Leybold Hodermann in Dresden hat in lebensgroßem Format vom Porträt Sr. Majestät des Königs (nach dem beliebten Originalgemälde von Tieck) einen Farbdruck fleißig und mit gutem Gelingen ausgeführt. Es ist diese Arbeit durch die bisherigen Kunstdruckungen zu begleiten und der Preis dafür bei einer eleganten Einrahmung möglich angelegt.

* Der Komponist Verdi, welcher im Wiener Hofoperntheater seine „Aida“ einstudiert, ist am 14. d. J. im Zwischenakte durch einen Ohnmachtsanfall heimgesucht worden, der indes nicht apoplexischer Natur, sondern nur die Folge einer Nervenaffection am Handgelenk gewesen zu sein scheint. Man hofft, der Meister, der die Proben wieder aufgenommen, werde sein Werk dirigiren können.

* Die vom Deutsch-Österreichenischen Alpenverein in der Hörtergruppe unweit Sullen begonnene Schuhhütte, „Payer-Hütte“ genannt, soll als ein mustergültiges Exemplar noch diesen Herbst vollendet werden. Sie wird die Erforschung jenes Gebietes erleichtern, dessen höchste Spitze (Dörfler) bei der letzten Messung 1874 durch Stöbel, Eller und Koch 12,350 Fuß gefunden wurde. (Also nicht ganz 200 Fuß höher als der Großglockner.)

mitteilt werden. Die Eintheilung wird nun folgendermaßen geschehen, daß die St. Thomaskirche umgefaßt den südwästlichen Theil der Petersstraße, die innere südl. und westliche Vorstadt bis an die Poniatowskistraße, die Nikolaiaparochie dagegen den östlichen Theil der inneren Stadt und die östliche Vorstadt, links bis an die Bahnhöfe, rechts bis zur Ros- und Lindenstraße, die Peterskirche aber die äußere südl. Vorstadt und die der Reußische den nordwestlichen Theil der inneren Stadt, sowie die nördliche und nordwestliche Vorstadt umfassen. Endlich werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste, die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste, die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste, die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vicewortheiter Lehmann) soll das Collegium die vierjährigen Semesterzeit auf die Zeit vom 22. Juli bis 22. August festsetzen. Teile werden nunmehr auch in nächster Zeit die Kirchenverstände für die beiden neu zu bildenden Parochien erledigt werden.

* Leipzig, 17. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Theaterrangliste,

die Übereignung zur Annahme der mit 1000 Thlr. dotirten jüngst erzielten Preußischen milden Fällung, und erklärten sich, nach Lage der Sache von weiteren Abänderungsvorstellungen Abstand nehmend, über den Entwurf des provvisorischen Partheiats für den katholischen Schulabschluß dahin, daß diesbezüglich wenige näher bestimmte Punkte zu vernehmen gewesen sind. (Ref. Stadt. Reiche-Gesell.). Gelegentlich der Annahme einiger baulicher Veränderungen am Schwanzaale der bestehenden Vorstadt des Vorstands (Ref. Vic

Dresdner Börse, 17. Juni.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Donnerstag, 17. Juni.	Wöconi.
1841. Staatsanleihe v. 1855 3% 186,50;	
v. 1847 4%, 99,10; v. 1852—1858 4%	
große 99,10; v. 1858 4%; von 1859	
29,30; von 1860 4%; von 1870	
14,99,30; von 1867 5% 103,80; (sieß)	
Eisenbahn 4%, 104,20; Landesentnahmefrei	
5% 88,75; Dresden Staatsanleihe vrec.	
106,00; Eisenbahngesellschaft Leipzig-Dresden	
158,00; 1860 Prior 36,70; bei Wien-Jinns	
91,00; Württemberg-Leipzig 211,00; Thüring.	
114,40. Bank- und Kreditanstalt 113,2	
deutsche Credit 132,00; Leipziger Bank	
112,00; Leipziger Discontobank 71,00;	
Leipziger Weißdruck-Discontobank 98,30;	
Leipziger Vereinsbank 76,50; Jäschke	
Bank 112,00; fachl. Creditbank 84,25;	
Dresdner Bank —; Weimarer Bank	
82,00; Wiener Bank 183,95. Wertpapier-	
courts: Amsterdam 171,85; Knobberg	
171,25; Frankfurt a. M. —; London	
180,61; da. 3 M. 20,43; Paris 81,70	
Wien 8, 183,60; da. 3 M. 181,40.	
Sedgwick, 16. Juni. Gold. posak.	
Großbritann. per Schiff 18,70 £;	
Frankf. 20-Joos. Schiff 16,92 £; fol.	
Dispos. 1,68 £; offiziell. Silberquellen	
188,50 £. da. 2 £. Schiff 188,50 £.	
Frankfurt, Donnerstag 17. Juni. (12 II.	
40 M.) Credit 102,00; Staatsschul-	
155,00; Lombarden 96,00; Galician	
— Tendenz: best.	
Frankfurt a. M., Mittwoch, 16. Juni	
(Offic. Schlußkurse) Österreichische Creditanstalt	
201,75 österreichisch-französische Staatsb.	
204,50; Lombard 76 incl. Risiken, 180,00	
Zoöle —, Silber —, Papiercert. —,	
Zollabz. —, Banknoten —,	
Währer 210,50; Continental —,	
Reichsbanknoten, 138% Währer Zoöle —,	
Spanier —, neue Ungarnbond	
Rubelbörse —, schwedische Weißbau-	
— best.	
Frankfurt a. M., Mittwoch, 16. Juni.	
(Offic. Schlußkurse) Deutcr. Credit-	
anstalt 203,25. Frankf. 258,60; Lom-	
barden 95,00; Silberrente 85%; 1890	
Zoöle 117; Amerikaner 4. Serie 29,50;	
Galiz. 210; Darmst. Bank 128,50;	
Dresdner Bank — Wechsel auf Zweck	
206,30; Wechsel a. Wien 188,50; Jösch-	
bau —, Consol. —, Ungarlaßt. —,	
Banknoten —, Tendenz: matt, Anlage-	
werte fest.	
Rubelbörse: Herr. Credit. 200,00.	
Brasil. 253,25; Lombarden 94,50.	
Österl., Donnerstag, 17. Juni. (Mor-	
börse, 10,5.) Der. Creditanst. 124,00;	
id. —, Lombard. Eisenb.-Akt. 105,50;	
Magio - austriac. 123,20; Silberrente	
- Papiercert. 83,6%; dt. Staat-	
bahngesell. 281,00; franco-austriac.	
galizische Rati. Schmelzbau 258,25;	
Zollabz. —, Unionbank 100,50; Papier-	
cert. —, Überberger —, Guan-	
zung: finanziell fest aber fall.	

